

Mangan zur Massebereitung, z. B. bei der Herstellung von Trockenelementen und Mantelelektroden, bei der Ferromanganherstellung und Verarbeitung u. a.

Termine der Wiederholungsuntersuchung:

- a) bei stärkerer Gefährdungsmöglichkeit:  
6 Monate,
- b) bei geringerer Gefährdungsmöglichkeit:  
6 bis 12 Monate.

Untersuchungsmethoden:

In jedem Falle ist zu achten auf:

- a) Mimik,
- b) Gangprüfung (Retro- und Polpulsion der Muskelspannung),
- c) Schriftprobe.

Nach Möglichkeit, insbesondere in Zweifelsfällen, werden vorgeschlagen:

(Neurologische Untersuchungen.

#### 16. Methanol

Arbeitsplätze

- a) mit meist stärkerer Gefährdungsmöglichkeit:  
z. B. bei der Reindarstellung von Methanol, bei der Anwendung als Lösemittel;
- b) mit meist geringerer Gefährdungsmöglichkeit:  
bei der Verwendung von Lösemitteln mit geringem Methanolgehalt, Denaturierung von Äthylalkohol, Herstellung von Frostschutzmitteln u. a.

Termine der Wiederholungsuntersuchungen:

- a) bei stärkerer Gefährdungsmöglichkeit:  
6 Monate,
- b) bei geringerer Gefährdungsmöglichkeit:  
6 bis 12 Monate.

Untersuchungsmethoden:

In jedem Falle ist zu achten auf:

- a) Sehstörungen,
- b) Palpation der Leber,
- c) Urinstatus: E. Urobilinogen.

Nach Möglichkeit, insbesondere in Zweifelsfällen, werden vorgeschlagen:

- a) Augenfachärztliche Untersuchung,
- b) neurologische Untersuchung (Neuritiden),
- c) Leberfunktionsprüfung.

#### 17. Mineralsäuren

Arbeitsplätze

mit Gefährdungsmöglichkeit:

z. B. Darstellung und Verwendung von Salzsäure, Schwefelsäure und Salpetersäure in der chemischen Industrie bei der Metallbeizung, in Formierstationen der Akkumulatorenherstellung in der Zinkelektrolyse u. a.

Termine der Wiederholungsuntersuchung:

bei Gefährdungsmöglichkeit: 12 Monate.

Untersuchungsmethoden:

In jedem Falle ist zu achten auf:  
Inspektion der Zähne.

#### 18. Nitro- und Aminverbindungen der aromatischen Reihe

Arbeitsplätze

a) mit meist stärkerer Gefährdungsmöglichkeit:

z. B. bei der Herstellung und Verwendung von Nitrobenzol, Dinitrobenzol, Nitro-, Dinitro-, Trinitrotoluol, Trinitrophenol und anderen aromatischen Nitroverbindungen,

Herstellung von Anilin, Phenylendiaminen, Benzidin, Naphthylaminen, Toluylendiaminen und anderen aromatischen Amindverbindungen;

b) mit meist geringerer Gefährdungsmöglichkeit:

z. B. Anwendung und Verarbeitung von Nitrobenzol (Mirbanöl) bei der Verwendung als Lösungsmittel für Lederlacke und Wachsen, in der Seifen- und Parfümherstellung,

Anilin in der Leder- und Stempelfarbenherstellung und deren Anwendung, o-Toluidin bei der Herstellung von Fliegenleim, Anilin- und Naphthylaminen als Beschleuniger in der Gummiindustrie,

p-Phenylendiämin und m-Toluylendiämin in der Pelzfärbung, o-Dinitrokresol als Pflanzenschutzmittel, Dinitrophenol als Holzkonservierungsmittel, Anwendung von Anilinfarbstoffen in der Textilindustrie, Anilin in der Schädlingsbekämpfung.

Termin der Wiederholungsuntersuchung:

- a) bei stärkerer Gefährdungsmöglichkeit:  
3 bis 6 Monate,
- b) bei geringerer Gefährdungsmöglichkeit:  
6 bis 12 Monate.

Untersuchungsmethoden:

In jedem Falle ist zu achten auf:

- a) Inspektion der Haut und Schleimhäute (Cyanose),
- b) Blutbild: Hgb, Ery, Ausstrich,
- c) Puls, Blutdruck,
- d) Urinstatus: E., Sediment (Ery) Urobilinogen.

Nach Möglichkeit, insbesondere in Zweifelsfällen, werden vorgeschlagen:

- a) Blutbild: Zählung der Heinzschen Innenkörperchen,
- b) neurologische Untersuchung (Reflexprüfungen, Tremor),
- c) Cystoskopie in Verdachtsfällen (bei aromatischen Aminen).

Färbemethode für Heinzsche Innenkörperchen: Bestreichen von Objektträger mit einer 1%igen alkoholischen Nilblausulfat- oder Brillantkresylblaulösung. — Trocknen (so vorbereitete Objektträger sind längere Zeit haltbar). Kleiner Blutstropfen auf Deckgläschen, Auflegen des Deckgläschens auf den vorbereiteten Objektträger.